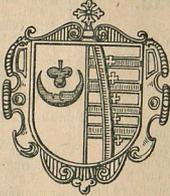


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Altkosten 1 Mk., durch
Joten in Kemberg 1,10 Mk., in Kreden,
Netta, Salski, Ateris, Gommio 1,15 Mk.,
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Anserate
kosten die fünfspaltige Zeitspalte
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsblatt“.
Eingel. Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 76.

Kemberg, Sonnabend den 1. Juli 1911

13. Jahrg.

100 Jahre deutsches Turnen!

Lange Jahre stand das deutsche Volk den Lebenskämpfen gleichgültig oder gar feindselig gegenüber. Erst seit einiger Zeit hat sich dies geändert, und die Lebenskämpfe haben jetzt einen früher nie geachteten Aufschwung genommen. Allen voran in seiner Bedeutung und Verbreitung steht heute noch das Turnen, das im Juni d. J. auf eine hundertjährige Vergangenheit in der Öffentlichkeit zurückzuführen kann. Als es nach der Niederlage des stolzen preussischen Heeres 1806/7 galt, das deutsche Volk für den Befreiungskampf vom fremden Joch vorzubereiten, da erkannte der Altmeister Ludvig Jahn, daß die leibliche Kräftigung die erste Hauptsache hierfür sei. Das trieb ihn dazu, das Turnen in die Öffentlichkeit zu verpflanzen. Nachdem er vorher schon die Jugend Berlin um sich versammelt hatte, um ihre Kräfte im Spiel zu stärken, schuf er im Jahre 1811 den ersten deutschen Turn- und Spielplatz und fastete ihn mit Federn, Bällen und Pferd aus. Hier wurde auch das bekannte „Mitter und Bürgerpiel“ gepflegt.

Während der Turnperiode wurde der Platz in Schießstände umgewandelt. Als 1842 das Turnen wieder gestillt wurde, legte Johann Schiller Weismann in der Nähe eines neuen Turnplatzes an. Auf ihn befindet sich auch das im Jahre 1872 erbaute Fahnenmal. Was Jahn auf seinem alten Turnplatz schuf, eine wehrfähige, vaterlandsliebende Jugend zu erzielen, gelang ihm vollständig. Die Befreiungskriege, wo sich seine Turner besonders auszeichneten, sind der beste Beweis dafür.

Die Ziele und Bestrebungen, welche unter Altmeister Jahn gebildet, luden seine Schüler und Nachfolger zu erreichen: ein neues deutsches Vaterland. Auch hierzu haben die Turner ihr Teil beigetragen, daß es im Jahre 1871 erreicht wurde. Was Jahn vorausgesehen, geht heute seiner Bewirkung entgegen: Knaben und Mädchen, Jünglinge und Jungfrauen, Männer und Frauen bevölkern heute die Turnhallen und Turnplätze. Das Turnen ist Gemeingut des deutschen Volkes geworden. Weit über Deutschlands Grenzen hinaus hat das deutsche Turnen seinen Siegeszug angetreten, überall in fernem Ländern, wo sich Deutsche angesiedelt haben, ist es eingeführt. So umfänglich das Turnen gleichsam wie ein Band alle Deutschen der Erde.

Darum feiert in diesen Tagen die deutsche Turnerschaft die Erinnerung an die Eröffnung des ersten deutschen Turnplatzes in der Hallesche in Jahre 1811 mit besonderer Freude und erinnert sich mit Dankbarkeit und Treue ihres Altmeisters J. L. Jahn, dem das deutsche Volk das deutsche Turnen verdankt.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 30. Juni 1911.

* **Voranschlägliche Wetter.** Morgen, Sonnabend, den 1. Juli. Böig, wechselnde Bewölkung, kühl, Regenschauer.

* **Wiedel im Vorhinein des Ausschusses der Landtschaft der Provinz Sachsen.** In der letzten Sitzung des Ausschusses der Landtschaft der Provinz Sachsen legte der langjährige Vorsitzende, Rudolf Stengel, der bekannte freisinnig-provinzialpolitische, aus Gesundheitsrückständen und mit Rücksicht auf sein hohes Alter — er hat im 84. Lebensjahre — sein Amt nieder, das er 42 Jahre lang zum Segen der Landtschaft verwaltet hatte. An seine Stelle wurde der Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Wirkliche Geheimrat Eggeling, Friedrich v. Wilmowski auf Marienhal zum Vorsitzenden gewählt.

* **Die Gerichtsferien** beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September 1911. Während der Ferien werden nur für Ferienakten Termine abgehalten und Verfügungen erlassen.

OC. **Wanneregen für Juli.** Ist in den Hundstagen das Wetter hell und klar, so gibt es ein gutes Jahr. — Im Juli muß vor Hitze broten, was im September soll geraten. — Fällt vor Jakobi die Blüte vom Kraut, wird

seine gute Kartoffel gebaut. — Juli Sonnenbrand, gut für Leut und Land. — Wenn die Ameisen hohe Hüfen bauen, wird der Winter kalt. — Wenn's nicht donnert und blüht, und den Schmitter nicht schneit, und der Regen dauert lang, wird's dem Bauernmann gar daag. — Geht die Sonne in der Entzeit schon unter, so folgt ein schöner, gelterer Tag. — Der 100 jährige Kalender besagt für Juli: Anfangs Tag und Nacht große Hitze, fast täglich Gewitter, mitunter mit Schloßen, vom 13. bis 28. trübe und kühl mit etwas Regen, 29. bis 31. anhaltender Regen.

* **Das Abschneiden der Pflanze.** Bei Beginn der Pflanzzeit lassen manche Behörden öffentliche Vorlesungen an die Pflanzmänner, die Pflanze abzuschneiden und nicht auszureifen, weil sie sonst ausbleichen. Hierzu kommt eine Autorität auf diesem Gebiete, Oberforstmeister Dr. Müller von der königlichen Forstakademie zu Eberswalde, folgendes: Der Rat ist in Wirklichkeit ganz verkehrt und überflüssig. Aus dem im Boden zurückbleibenden Fuß des Stieles ergibt sich keiner der Pflanzzeit. Er ist nur ein Vorwand für andere Schimmelplage, die ihn in Faulnis überführen. Das Beissen des unteren Stieles im Boden kann, wenn es überhaupt eine Wirkung hat, nur schädigend, aber niemals nützlich auf die weitere Entwicklung der Pflanze, des im Boden verbleibenden „Nabel“ wirken. Es ist also weder nötig noch nützlich, den gewissenhaften Pflanzmänner zum Abschneiden der Pflanze zu veranlassen. Am besten nimmt man die Pflanze mit leichter Drehung völlig aus dem Boden; und so wird es so auch wohl fast immer gemacht.

Dabrun, 30. Juni. Die Schulaufsichtsbefehle hat jetzt nach dem Erlaß der Hofverordnungen die Benutzung der alten Schule vom 3. Juli an freigegeben.

Mittenberg. Spurlos verschwunden sind seit einigen Tagen ein in der Fetschstraße wohnender Arbeiter namens Töpfer und ein junges Mädchen mit Namen Schulz, letztere etwa 19 Jahre alt. Da der ehelichen Verbindung der beiden jungen Leute Schwierigkeiten entgegenstanden, nahm das Mädchen ein der gehöriges Spartaufschub der hiesigen Sparkasse und erhob hierauf 700 Mark an, der übrige Betrag, 6000 Mark, war gesperrt und für das Mädchen nicht zu erlangen. Mit dem Gelde verschwanden sie. Ueber ihren Aufenthaltsort konnte bisher nichts ermittelt werden.

Wollensdorf, 28. Juni. Heute Mittag 12 Uhr schlich sich ein Handwerksbursche in das Haus des Landwirts Franz Gauerz hier, ein, durchwühlte den Schrank in der Stube und entwendete außer einem Gelbtrage Uhrren und anderem. Der Dieb band die Sachen in ein Tuch, wurde hierbei jedoch von Frau Gauerz überbracht. Die Frau rief Leute herbei; diese sahen aber nur noch, wie der Dieb mit seinem großen Bündel zur Dachkante herauspug und schleimig das Weite suchte.

Deffau, 27. Juni. Die Strafdiebe gegen den Pfarrer Westpfahl wird auch ein Nachspiel haben. Wegen des Ausdrucks „die Pönlange-meinde behalte aus Böbel“ beabsichtigt eine Anzahl Gemeindeglieder gegen den Konfessionar Westpfahl gemeinschaftlich Privatklage anzuführen.

Döben, 29. Juni. Das kleine, aufblühende Städtchen Döben, eine idyllisch im Waldental gelegene vielbesuchte Sommerfrische, die in nicht allzukürzer Zeit durch die Errichtung eines Bahns in die Reihe der Kurorte eintritt, wird, sieht in der Tagen vom 24. Juni bis einschließend 2. Juli im Zeichen großer Festveranstaltungen. Den Anlaß dazu bildet das Barfett, ein Volks- und Feiertags größeres Fest. Was diesem Feste einen heutzutage herrlichen Anstrich, inwieweit unalterlichen und Eichen, Wälder und Büden gegeben wird, eine Eigenart, die ihm bisher einen glänzenden Verlauf und erfreute sich eines starken Zulaufs aus der näheren und weiteren

Umgebung. Am nächsten Sonntag, dem letzten Festtage, sind große Anstrengungen gemacht, um dem Feste, das wegen seiner bedeutenden Kosten nur alle fünf Jahre gefeiert wird, einen würdigen Abschluß zu geben. Einen Vorlauf ist dieses großartig angelegte Fest schon wert.

Halle, 27. Juni. (Rettung vom Tode.) Als gestern nachmittag in der dritten Stunde Herr Kaufmann Kahlmann in Begleitung seiner Gemahlin einen Spaziergang über die Wiesen an der Saale entlang unternahm, hörte er hinter sich lautes Geschrei. Beim Umsehen danach bemerkte er in dem Mühlgraben eine wildlebige Person, in ihren letzten Kräften mit dem Wasser kämpfend, treiben. Ohne erst eine Erklärung der vielen Menschen, welche am Ufer nebenher liefen und nichts zur Rettung unternahmen, abzuwarten, entledigte er sich schnell seines Jacketts und sprang unweit des Abflusses in den Strom. Es gelang ihm, die schon Besagte an das Ufer zu bringen. Die von dem Retter mit Umfassung eines Holzgergengates ausgeführten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Der Sechserhalt ließ sich alsbald aufrufen; ein junges Dienstmädchen hatte den Tod in den Fluten gesucht. Sie wurde in die Klinik gebracht.

Holzweißig, 29. Juni. (Zwei Pferde vom elektrischen Strom getötet.) Einen eigenartigen Unfall hat gestern eine der zahlreichen zum Mitterfeld heranzuführenden elektrischen Leitungen verursacht. Als ein Gefährt des Zimmermeisters Albrecht aus Holzweißig die Holzsch-Holzweißiger Straße daher kam, brach plötzlich ein seiner Pferde zusammen und war auf der Stelle tot. Zunächst wußte man sich den Unfall nicht zu erklären. Als aber bald darauf der Handelsmann Kummer aus Scherz mit einer Fuhrer Kirschen nach Mitterfeld fuhr und dieselbe Stelle passierte, erging es seinem Pferde nicht besser. Es stellte sich nun heraus, daß an jener Stelle ein Lichtfabel lag, das die Oberleitung des Weges abgeben konnte. Ein wuhres Wunder ist es, daß niemand von den zahlreichen sich an der Unglücksstelle angammelten Menschen verunglückt ist. Die Gemeindefeld Holzweißig, in deren Besitz sich das Kabel befindet, wird für den Schaden aufzukommen haben.

Knechtensleben, 27. Juni. (Von Propeller niedergeschlagen.) Schwer verunglückt ist gestern der Kellner Otto Alker, der sich jetzt länger Zeit mit dem Bau eines Flugapparates beschäftigt. Er war mit seinem Apparat auf der Wäse. Der Motor war durch ein Seil an einem querliegenden Wagen befestigt und im Gange; dieses riß in dem Augenblick, als A. mit der Uhr in der Hand vor dem Apparat stand, um dessen Arbeitsvorwärts und der Propeller traf den jungen Mann, schlug ihm die Uhr aus der rechten Hand, die Hand des Brustkorbs schwer verletzend; außerdem erlitt der Bedauernswerte leichte Verletzungen des linken Arms und des rechten Beins. Der Propeller ging in Trümmer. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus gebracht.

Wolframshausen, 26. Juni. Bildung von Rentengütern. Um den in unserem Orte hervorgeratenen Bedürfnis nach Schaffung von Wohngelegenheit für Arbeiter zu genügen, hat sich die Verwaltung der Landstadt als Pächterin des hiesigen Rittergutes entschlossen aus einer etwa 320 Morgen großen Fläche der Rittergutsländerei einzelne Rentengüter zu bilden. Die königliche General-Kommission in Merseburg hat bereits die königliche Sozial-Kommission in Nordhausen mit der Durchführung des diesbezüglichen vorgeschriebenen Verfahrens betraut.

Amna, 28. Juni. (Schnell erfüllter Wunsch.) Als neulich abends einige Frauengäste vom Begräbnis des Gastwirts Schwalbe in der Wüllerchen-Gastwirtschaft in Wobesbach weilten, äußerte der betagte Witte: „Ich bin jede Stunde zum Sterben bereit, nur wünsche ich mir einen so schnellen Tod, wie ihn Schwalbe hatte.“

Wenige Stunden später war sein Wunsch erfüllt; frühmorgens wollte ihn seine Frau, die kurz vorher noch mit ihm gesprochen hat, wecken und fand zu ihrem Schrecken, daß ein Herzschlag dem Leben des treuen Gefährten ein plötzliches Ziel gesetzt hatte.

Langensalka, 28. Juni. 45 Jahre waren gestern vergangen, seitdem sich von der Torex unerer Stadt Preußen und Hannoveraner in diesem Kampf gegenüberstanden. Aus diesem Anlaß waren sämtliche Gärten und Denkmäler der gefallenen Helden auf das prächtigste geschmückt. Mittags von 12—1 Uhr wurden alle Glöden der Stadt getüncht. Viele ehemalige Kämpfer waren gekommen, um noch einmal die Stätte zu sehen, wo sie im Feuer gestanden. Für den Abend hatte der Landwehrverein eine Gedächtnisfeier in dem damals so heiß umkämpften Badewaldchen geplant; sie mußte jedoch wegen des anfallenden Regens unterbleiben.

Welschenfeld, 29. Juni. Beim 10. deutschen Wäse-Bundeschießen zu Dresden erlangte Turnermeister Schiedt seinen ersten Preis, die Ehrengabe der Stadt Dresden, im Werte von 150 Mark. Er hat bereits im Jahre 1900 beim achten Deutschen Wäse-Bundeschießen den zweiten Preis, ebenfalls die Ehrengabe der Stadt Dresden, im Werte von 1000 Mk. errungen. Dresden, im Werte von 1000 Mk. In gleicher Höhe das Stadtvorordneten und Magistrat wurde das Gehalt für die hiesige Bürgermeisterei auf 3000 Mark festgesetzt und soll außerdem noch 300 Mark für Wäse-Bundeschießen getrennt werden, welche Summe aber auch penionsfähig ist. Sodann ist beschloffen worden, eine Rechtsauskunft einzubringen, ob der Witwe des verstorbenen Bürgermeisters Lehmann der Stadt das Wittwengeld zu zahlen ist.

Gingefandt.

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Es wurde mir am 29. Juni das besondere Vergnügen zu teil, von Herrn Schirmer, dem Gründer des Kemberger Wäsevereins, zur Verfügung desselben eingeladen zu werden. Ich bedauere nicht, dieser Aufforderung Folge geben zu dürfen zu haben. Ich war nicht nur von der Fülle und der Mannigfaltigkeit des Geschehenen überrascht, sondern war über die sachgemäße Anordnung des Ganzen erfreut! Es wäre zu wünschen, wenn man diesem jungen Werk allerley Unterstützung gewähren würde, um es bereinigt der Stadt zur Freude reichen lassen zu können. Ich kann nicht umhin, auf diesem Wege dem Wäsevereinsverwalter Herrn Schirmer für seine freundlichen Erklärungen meinen verbindlichsten Dank und für seine Leistungen meine Anerkennung auszusprechen. Der neu erlangten Ertragskraft der Stadt Kemberg aber rufe ich ein „Vivat crescat floreat“ entgegen.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Trinitatis, den 25. Juni Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze Nachm. 2. Uhr Gottesdienst: Pfarrer Schulze-Bergwitz.

Raumann — Mars — Brunhilde



Welche sich wegen ihrer großen Haltbarkeit ihres besonders leichten Laufes sowie der eleganten Ausstattung in weitesten Kreisen einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen und die diesen besonderen, von Fachleuten anerkannten, Vorzügen ihren weitverbreiteten Ruf verdanken.

Paul Elstermann . . . Kemberg
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt

Das Obst an der Wittenberger und Neubenerstraße und auf dem Grabenwege soll
Sonnabend, den 1. Juli ds. Jrs., abends 6 Uhr
 auf dem Rathause
 verpackt werden.
 Kemberg, den 30. Juni 1911.

Der Magistrat Dr. Scheffer.

In das Handelsregister B unter No. 3 ist heute die Firma **Bergwäher Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft in Bergwä** eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Februar 1905 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb des dem Braunkohlenwerke und Dampfzegielei Gries, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, gehörigen Braunkohlenwerkes nebst Dampfzegielei, sowie anderer Bergwerke, die Verwertung der selbstgewonnenen oder anderweitig erworbenen Mineralien in rohem Zustande sowie durch Verarbeitung derselben für den Handel und Konsum, die Erwerbung aller unbeweglichen Gegenstände, Sachen und Rechte sowie Errichtung aller Anlagen und der Abbruch aller Rechtsgeschäfte, welche zur Erreichung der vorgenannten Zwecke erforderlich und förderlich sind.

Das Grundkapital beträgt 1000000 Mark.
 Die Vertretung der Gesellschaft geschieht, solange der Vorstand aus einer Person besteht, durch dieselbe oder zwei Prokuristen, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen.

Vorstand ist der Diplomingenieur und Bergwerksdirektor Karl Gustav Günther in Wittenberg.

Kemberg, den 27. Juni 1911.

Königliches Amtsgericht.

Öffentliche Sitzung
 der Stadtverordnetenversammlung
 Montag, den 3. Juli abends 7 Uhr
 im Rathause
 Tagesordnung:

1. Kenntnisnahmen:
 a) von Kostenrechnungsberichterstattung.
 b) von der Nachweisung der Einnahmen unserer Bahn.
2. Billigung der neuen Satzungen für die Stadt-Sparkasse.
3. Zuschlagserteilung zu Obsterpacht.
4. Ernennung eines Wahlmannes zur Delegiertenversammlung für die landwirtschaftliche Berufsvereinsvereinsversammlung.
5. Vorlage wegen Vertrag mit dem Kreisverband über Straßenbauten.
6. Eingabe einiger Bürger wegen elektrischer Lichtanlage.

A. Huhn.

Preussische Lotterie

Zur 1. Klasse 225. Lotterie, Ziehung 11. und 12. Juli
 1/1 1/2 1/4 1/8 Lose vorrätig
 Nr. 40 20 10 5 Porto o. 15 Pf.
von Koenig,
 Königl. Lotterie-Einnehmer,
 Wittenberg (Sg. Halle) Gewerksstr. 20.

Vom 3. Juli bis 8. August
verreist

Dr. Geige, Spezialarzt für Ohren- und Halskrankheiten
 Wittenberg, Lutherstrasse 19.

Hotel zur Post

Dienstag, den 4. Juli abends 8 Uhr
II. Abonnements-Konzert
 mit darauffolgendem Ball

wozu ergebenst einladen

P. Schwenke, Hugo Heinrich.

Wittenberger Altienbürger ist das bestmögliche und geschmackreichte.

Schwächezustände
 Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Appetitverlust, kann jeder selbst vollständig beseitigen. Neu! **W. Kalkant** kostlos gegen Rückgabe durch P. LOESSIN, Friedrichshagen-Berlin

Neue **saure Gurken**
 empfiehlt **Aug. Huhn**

Gingemachte Früchte
 als Sauerkirschen — Stachelbeeren — Heidelbeeren — Erdbeeren — Preiselbeeren empfiehlt **Ernst Weber**

Zigarren
 Hochfeine Qualitäten
 El Mantio per Stück 5 Pf.
 Santos, hell " " 6 "
 Clerte " " 7 "
 Prinzengarde " " 8 "
 Voberau " " 10 "
 zu haben bei **Paul Schwarze**
 Inh. Herm. Krüger:

Sämtliche Farben:
 Fußbodenlack Lacke
 Firnis Bronze
 Terpentinöl Carbolium
 Sikkativ Pinel
 empfiehlt billigt **W. Dahms**

Siegenfänger, Zinckenpulver, Salmatgeist, Franzosenöl, Bremsen- und Fliegenöl, Nuphtalin
 empfiehlt **W. Becker**,
 Kolonialwaren und Drogen, Wittenbergerstraße 19.

Sensen
 Prima Qualität
 Sichel — Wegweine
 Wehlfässer — Sensenhammer
 Sensenambosse — Sensenringe
 empfiehlt **Heinrich Wid**

Für den Aufschnitt
 empfehle:
 Rügenwalder Corvelatwurst, Braunschweiger do., i. Feitd., Göttinger Corvelat- und Salamiwurst — Teowurst, Braunschweiger Mettwurst, „Spezialität“, garantiert aus reinem Schweinefleisch.
 Westf. Mettwurst in Erbsen-, Bohnen-, Linsensuppe, auch in Kohlgemüse, Kalbsleberwurst u. Schalottenleberwurst, Trüffel- u. Sardellen-Leberw., Paris. Lachsschinken, äusserst zart und mild, gekochter Schinken — nach Prager Art, Pökeltzunge — Gausebrust deutsches Biltensfleisch
Carl Richter
 Delikatessenhaus
 Wittenberg - Collegienstr. 3
 Telefon 269

Pfeffgurken
 zu haben bei **Paul Schwarze**
 Inh.: Herm. Krüger

Schützenhaus.

Zum **Brämenstücken**, am Sonntag, den 2. Juli
fr. Kirsch- und andern Kuchen sowie Bodwurst mit Salat.
 Hierzu ladet freundlichst ein
R. Fröhnel.

Zum Weinberg
 Sonntag, den 2. Juli

Kirschkuchen-Tanz
 Empfehle hierzu Kirsch-, Heidelbeer- und Kaffeekuchen, sowie die andere Speisen und Getränke.
 Musik von der Schwedischen Kapelle
 Es ladet freundlichst ein
C. Rechner.

Preussische Krone
 Sonnabend, den 1. Juli
Schwarzwurk-Ausstegeln auf dem Billard
 Es ladet freundlichst ein
Max Schneider

Renden.
 Sonntag, den 2. Juli
Kirschkuchen-Tanz, verbunden mit
Damenball.
 Empfehle hierbei ff. Wirftchen.
 Es ladet freundlichst ein
 die **Rendener Mädchen**
P. Krausemann.

Goldener Anker, Bergwä.
 Sonntag, den 2. Juli
Kirschkuchen und Tanz, wozu freundlichst einladet
Franz Schumann

Sackwitz.
 Sonntag, den 2. Juli
Damenball
 wozu freundlichst einladen
 die **Jugend und der Wirt.**

Neue saure
Gurken

empfehlen **C. G. Pfeil**

Kräftige Arbeiter
 die auf Beschäftigung bei uns während der diesjährigen

Kampagne:
 rechnen, wollen sich
sofort melden.
 Zuckerfabrik in Bräutwitz.

Wegen Familienfehllichkeit
 bleibt morgen Sonnabend von nachmittags 2 Uhr an mein Geschäftstotal
geschlossen.
Hermann Dietrich.

C. G. Holtzhausen
 Wittenberg, Collegienstrasse 90

Mein seit vielen Jahren als
selten günstige Kauflegenheit
 bekannter
Räumungs = Ausverkauf
 beginnt wie immer
am 1. Juli

Extra-Angebot!
 1 Posten Tischzeuge - Handtücher - Servietten - Decken
 bestes schlesisches Fabrikat, teils mit kleinen Webefehlern
weit unter Preis

Albrecht Esfeld * Kemberg
Sommerneuheiten

hochvernehme Herrenstoffe — beste deutsche und englische Erzeugnisse
 Maßatelier für elegante Herrenbekleidung
 Tailor made Damencostume
 Atelier für Straßen- und Gesellschaftskleider
 — Kravatten — Wäsche — Unterzeuge —

Vom Guten das Beste!

Sensen, Sichel, Klopfschläger — Garantie für jedes Stück — Sensenambosse, Sensenringe, bairische Wegeteile, Wehlfässer von Zintloch und Horn, Sensenbäume, Sensenschoner, Sensenbrähre, Senzabeln, Senzabestiele, Sarken empfiehlt
Friedr. Heym.

Ein Gesundheits-Getränk ist Nährsalz - Kaffe - Macafema
 Bildet gutes reines Blut - Stärkt die Nerven - Fördert die Verdauung - - - Ist überall ärztlich empfohlen
 1/2 Pfund-Paket 30 Pf. bei **C. G. Pfeil.**

!! Berliner Ausstellungs-Lose !!
Ziehung Mittwoch den 5. Juli
 find noch zu haben in der
 Expedition des General-Anzeigers

frischen
Obst- u. Kaffeekekuchen
 sowie vorsch. Gebäck
 empfiehlt **Paul Wischke**

Prima Kalbsfleisch
 sowie frische Sülze
 empfiehlt **Ernst Richter.**
 Billig und gut kauft man
 Kolonial-,
 Manufakturwaren,
 Polimenten,
 Tabak, Zigarren,
 Drogen, Farben,
 Emaillegeschirre,
 Eisenwaren,
 bei **J. G. Glauhin.**

Gier-Kognak
Geweiss - Fleischextrakt
 vorzüglich bewährte Nähr- und Kräftigungsmittel für Kranke und Refrakteszenten, erhältlich bei
Apotheker C. Elbe